





Bundesministerium Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft

Workshop

Das Sicherheitsdatenblatt als zentrales Instrument für sicheres Arbeiten

Termin: 5. September 2025, 09:00 - 13:30

Wirtschaftskammer Österreich, Wiedner Hauptstraße 63, 1040 Wien Saal 1

(Parkgarage: Zufahrt über Schönburgstraße)



Hintergrund

Sicherheitsdatenblätter sind ein allgemein anerkanntes und wirksames Instrument für die Bereitstellung von Informationen über Stoffe und Gemische. Sie sind ein sehr wichtiges Kommunikationsmittel dafür, wie Chemikalien sicher verwendet werden können. Sie sind ein integraler Bestandteil der REACH-Verordnung und unterstützen die Sicherheit am Arbeitsplatz.

In unserem Workshop möchten wir die aktuelle Situation rund um das Sicherheitsdatenblatt beleuchten und diskutieren, wie dieses Instrument bestmöglich im unternehmerischen Alltag verwendet werden kann. Wir möchten besser verstehen, was dessen aktuelle Stärken bzw. Schwächen sind und wie man es noch effektiver machen könnte.

Zielgruppe

 Unternehmen, die Sicherheitsdatenblätter nutzen, erstellen und/oder zur Verfügung stellen.

5. September 2025 09:00 - 09:15 Begrüßung und Einführung Marko Sušnik / WKÖ Grundlagen zum Sicherheitsdatenblatt 09:15 - 09:45 Christian Gründling / FCIO 09:45 - 10:15 Erfahrungen aus dem Vollzug Birgit Huemer / Magistrat der Stadt Wien MA 36 10:15 - 11:00 Das Sicherheitsdatenblatt und die Arbeitsstoffevaluierung Sonja Kapelari / Arbeitsinspektorat Oberösterreich Ost 11:00 - 11:15 Anweisungen für die Arbeitsgruppen 11:15 - 11:30 Pause 11:30 - 12:30 Arbeitsgruppen - Analyse von konkreten Sicherheitsdatenblättern • Allgemeine Herausforderungen und Probleme beim SDB Beitrag des SDB zur Arbeitsstoffevaluierung und dessen Grenzen Vor- und Nachteile des erweiterten SDB 12:30 - 13:30 Präsentation und Diskussion der Ergebnisse

Anmeldung ONLINE

Moderation:

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei, aber anmeldepflichtig. Begrenzte Teilnehmerzahl! Anmeldefrist: 1. September 2025

Marko Sušnik / WKÖ

